



II- 401

der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5.906/64-I/1-1971

124 /A.B.
 zu 88 /J.
 Präz. am 4. Feb. 1972

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Egg und Genossen: "Sanierung des schienengleichen Bahnüberganges Lienz/Tristacherstraße" (Nr.88/J-NR. 1971 vom 10. Dezember 1971)

Zu obiger Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Wie ich schon in meiner Anfragebeantwortung vom 2.Juni 1971 ausgeführt habe, ist das Problem des schienengleichen Bahnüberganges Lienz/Tristacherstraße vor allem durch die Ausdehnung der Stadt Lienz und durch den gestiegenen Fremdenverkehr entstanden. Eine endgültige Lösung kann daher nur zusammen mit der Landesstraßenverwaltung und der Stadtgemeinde Lienz gefunden werden. Eine solche Sanierung wäre aber nur durch einen schienenfreien Übergang zu erzielen. Das Baubezirksamt Lienz beabsichtigt demgemäß, eventuell an dieser Kreuzung eine Straßenbrücke über die Bahn zu errichten und hat ein diesbezügliches Vorprojekt am 20.Dezember 1971 zur Angabe der geringstmöglichen lichten Höhe des Bauwerkes über den Bahngleisen, der Bundesbahndirektion Villach übermittelt.

Dieses Vorprojekt wird derzeit von der genannten Dienststelle geprüft. Um jedoch schon im gegenwärtigen Zeitpunkt die Unebenheiten im Bereich des Bahnüberganges zu beseitigen, werden die Österreichischen Bundesbahnen -

-2-

- falls die Straßenverwaltung die Tristacherstraße beiderseits der Bahn im Jahre 1972 verbreitert - das Kreuzungsstück in der neuen Straßenbreite mit Betonplatten befestigen.

Gegenwärtig liegt allerdings, wie ich in meiner Anfragebeantwortung vom 9. August 1971 bereits ausgeführt habe, erst ein Bauentwurf für die Verbreiterung der Tristacher-Landesstraße rechts der Bahn vor.

Wien, am 27. Jänner 1972

Der Bundesminister:

